

Airport City

Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

Kapitel 25: Der Bau des Postamtes

Der Bau des Postamtes

Am 11.06.2015, es war Donnerstag, wurde weiter geplant. Kyle Hathaway suchte Robert Palmer auf. „Haben Sie wieder ein neues Bauprojekt?“ „Ja. Ich will ein Postamt bauen. Danach Zeitung, TV- und Radiosender.“ „Das ist eine gute Idee. So kriegen die Einwohner mit, was hier in der Stadt so passiert. Und eine Post brauchen wir auch. Da haben Sie recht. Denn wenn erst mal die Touristen hierher kommen, werden bestimmt auch viele Postkarten verschickt werden.“ „Ich nehme an, dass Sie wieder eine Sitzung einberufen werden.“ „Selbstverständlich. Sie wissen doch, ohne das Einverständnis der anderen Politiker geht gar nichts.“

Um 09:45 Uhr trafen sich dann die Stadtverordneten zu ihrer nächsten Sitzung. „Meine Herren, wir haben seit dem Bau des Kindergartens und der Kirche unserer Stadt eine weitere Einnahmequelle beschert. Die historischen Flüge mit der DC-6 und der DC-7 und dann noch die Flüge mit dem Luftschiff dürften einen ordentlichen Profit abwerfen. Nun möchte Mr. Hathaway ein Postamt bauen.“ „Die Idee an sich ist nicht schlecht. Aber ein Postamt brauchen wir doch nur für die Touristen. Und im Moment haben wir ja noch nicht einmal einen gewinnbringenden Flugverkehr. Sky City taucht noch nicht einmal in der internationalen Statistik auf.“ „Das lässt sich nicht leugnen. Aber Mr. Hathaway wird schon seine Gründe haben, warum er dieses Problem schon jetzt angehen will. Was meinen Sie, Mr. Cassell?“ „Ich denke, dass Mr. Hathaway sehr vorausschauend handelt. Wenn die Touristen Sky City als Urlaubsort entdecken und wir kein Postamt haben, dann macht das keinen guten Eindruck. Allerdings schreiben nur noch sehr wenige Postkarten. Aber es gibt noch Leute, die im Zeitalter von Internet und Smartphones, doch lieber zur guten alten Postkarte greifen.“

„Dann stimmen wir ab. Wer ist für den Bau?“ Alle hoben die Hand. „Wer ist dagegen?“ Keiner meldete sich. „Wer enthält sich?“ Auch hier keine Zeichen. „Gut, dann ist das entschieden.“ Nach der Sitzung suchte Robert Palmer Kyle Hathaway auf. Er fand ihn bei Eve Styles. „Wenn Sie wieder einen blöden Spruch loswerden wollen, muss ich sie leider enttäuschen. Dafür bin ich gerade nicht in Stimmung.“, sagte Kyle Hathaway. „Ich habe gute Neuigkeiten. Der Bau des Postamtes ist genehmigt. Ich habe mir überlegt, das wir das Postamt neben der Kirche bauen.“ „Links oder rechts davon?“

„Bauen wir es links. Und noch was, ich möchte ein repräsentatives Gebäude. Das sollte für Miss Hernandez ja wohl kein Problem sein.“

Nach dem Gespräch schaute Kyle Hathaway bei Daena Hernandez vorbei. „Guten Morgen Miss Hernandez.“ „Guten Morgen. Ich schätze es gibt wieder Arbeit.“ „In der Tat. Auf der linken Seite der Kirche wird das neue Postamt von Sky City entstehen. Bürgermeister Palmer will es wieder repräsentativ.“ „Auch noch Extrawürste. Aber was solls. Dann werde ich mir die Mühe machen.“

Später saß Daena Hernandez in ihrem Atelier über ihrem Zeichenbrett. Der erste Entwurf war ein moderner Glasbau. Doch das sagte ihr nicht zu. Also riss sie das Blatt ab, und warf es in den Papierkorb. Der nächste Entwurf war ein Backsteingebäude, mit großen Fenstern. Doch auch damit war Daena Hernandez nicht zufrieden. Wieder wanderte der Entwurf in die Ablage P. Erst der dritte Entwurf war aus Sicht der Architektin zufriedenstellend. 01

Das neue Postgebäude von Sky City sollte wie das Museum für Zeitgeschichte ein Sandsteinbau werden. Doch hier war der Sandstein heller. Das Gebäude war drei Stockwerke hoch. Der Eingangsbereich ragte etwas weiter nach vorne und wurde von einer vierstufigen Treppe gebildet. Dann kam das Gebäude selbst. Das Erdgeschoss wies auf beiden Seiten vom Eingangsbereich eine Reihe mit 8 Fenstern auf, die im römischen Stil ausgeführt waren. Daneben war dann auf jeder Seite ein rechteckiges Fenster. In der Mitte war eine dreiteilige Tür eingezeichnet. Über dem Vordach sah Daena Hernandez einen Halbkreis vor, unter dem eine massive Gitterkonstruktion für Stabilität sorgte. In deren Mitte, war eine riesige Uhr vorgesehen.

Stockwerk Nummer zwei wies auf beiden Seiten ebenfalls eine Reihe mit 8 Fenstern auf. Davon war das hinterste jedoch rechteckig. Die anderen sieben waren im asiatischen Stil ausgeführt. Im mittleren Teil waren wieder zwei rechteckige Fenster vorgesehen. Das letzte Stockwerk war im Mittelbau eingezeichnet und wies eine Reihe mit sieben rechteckigen Fenstern auf. Das Dach war mit vielen asiatischen Ornamenten verziert, ebenso der Zwischenraum im Mittelsektor des zweiten Stockwerks.

Inzwischen saßen Kyle Hathaway und seine Ehefrau Adriana bei Luigi in der Eisdiele und tranken einen Kaffee. „Ich denke, wir sollten den Blumenhändler hier ansiedeln.“, sagte Adriana. „Wie kommst du darauf?“ „Viele Einwohner wünschen sich Blumen für ihre Wohnungen. Aber es gibt kein Blumengeschäft hier.“ „Verstehe. Dann werde ich mal mit dem Bürgermeister reden. Mal sehen, was er dazu sagt.“

Auf dem Weg ins Rathaus traf er Daena Hernandez, die ebenfalls auf dem Weg dorthin war. „Schon einen Entwurf fertig?“, fragte Kyle Hathaway. „Aber erst im dritten Anlauf. Die anderen beiden hab ich in den Müllkübel befördert.“ „Macht ja nichts. Aber mal was anderes. Adriana hat angeregt, auch noch einen Blumenladen hier anzusiedeln. Wir haben aus dem Gründerwettbewerb noch einen englischen Blumenhändler.“ „Verstehe. Und der kommt jetzt zum Zug.“ „So hat sich Adriana das vorgestellt.“ „Ich überleg mir was. Aber erst mal abwarten, was die Stadtverordneten dazu sagen.“

In seinem Büro empfing Robert Palmer Kyle Hathaway und Daena Hernandez. „Womit

kann ich dienen?“ „Ich habe einen Entwurf für das Postgebäude fertig.“ „Und ich komme mit einem neuen Bauprojekt zu Ihnen.“ „Immer eins nach dem anderen. Die Dame zuerst. Sie haben einen Entwurf für das Postgebäude fertig. Sehr gut. Würden Sie ihn in 10 Minuten den Stadtverordneten präsentieren Miss Hernandez?“ „Selbstverständlich.“ „Nun zu Ihnen Mr. Hathaway. Was wollen Sie denn noch bauen?“ „Einen Blumenladen. Viele Einwohner haben gegenüber meiner Ehefrau den Wunsch nach Blumen geäußert und bemängelt, dass es kein Blumengeschäft gibt.“ „War unter den Bewerbern ihres letzten Gründungswettbewerbs ein englischer Blumenhändler?“ „Allerdings. Sein Name ist Colin Hendricks.“ „Gut. Sie können bei der in 10 Minuten beginnenden Sitzung den anderen Politikern davon berichten.“

Als Robert Palmer zusammen mit Kyle Hathaway und Daena Hernandez den Sitzungssaal betrat, waren die anderen Politiker schon anwesend. „Meine Herren, es gibt zwei Dinge, die wir zu besprechen haben. Zum Einen hat Miss Hernandez einen Entwurf für das Postamt ausgearbeitet, zum Anderen hat Mr. Hathaway ein neues Bauprojekt angekündigt.“ „Ich habe mir die Gewinn- und Verlustrechnung unserer Stadt angesehen. Wir machen noch nicht genug Gewinn. Deshalb wäre es zu begrüßen, noch ein Geschäft hier anzusiedeln. 02

An was hatten Sie denn gedacht, Mr. Hathaway?“ „An ein Blumengeschäft. Viele Einwohner haben meiner Ehefrau Adriana rückgemeldet, dass sie gerne eins hätten.“ Horace Cassell meldete sich zu Wort. „Ich höre Mr. Cassell.“ „Wir könnten, wenn wir mit den Bauprojekten fertig sind, eine Umfrage unter den Einwohnern der Stadt starten, um herauszufinden, was sie gut finden und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Denn bisher haben wir die Bewohner der Stadt in unsere Entscheidungsfindung gar nicht einbezogen.“

„Eine gute Idee. Nun sollten wir erst mal über Mr. Hathaways Vorschlag zum Bau eines Blumenladens abstimmen. Wer ist dafür?“ Alle hoben die Hand. „Wer ist dagegen?“ Kein Handzeichen. „Wer enthält sich?“ Auch dieses Mal gab es keine entsprechenden Zeichen. „Dann ist das wohl entschieden. Sie haben grünes Licht Mr. Hathaway.“ Danach präsentierte Daena Hernandez ihren Entwurf für das Postgebäude, der von den Stadtverordneten einstimmig angenommen wurde.

Auf ein Zeichen von Kyle Hathaway rückten die Bagger an und hoben neben der Kirche eine 109 m lange und 28 m tiefe Grube aus. Als alles soweit vorbereitet war, wurde die Grube mit Zement aufgefüllt. Und während der Zement trocknete, fertigten die Bauarbeiter die einzelnen Segmente vor. In der Zwischenzeit saß Daena Hernandez in ihrem Atelier über dem Zeichenbrett und entwarf den Blumenladen. Er sollte später am Hochhaus angebaut werden. Der Entwurf war eine Stahl-Glas-Konstruktion, die aus vier aneinander gereihten Segmenten bestand. Das zweite von links gesehen, sollte der Eingangsbereich werden.

Doch bevor Daena Hernandez ihren Entwurf den Politikern präsentierte, sprach sie mit den Bewohnern des Hochhauses, ob es diesen auch recht war, dass an ihrem Haus ein Blumenladen als Anbau gebaut werden sollte. Die Bewohner hatten nichts dagegen einzuwenden. Inzwischen war der Zement getrocknet und Phil der Kranführer hievte die einzelnen Segmente für das Postamt heran und Tom und Bob passten sie ein und fixierten sie mit Zement.

Am späten Vormittag stand das Postgebäude bis zum Erdgeschoss. Und während die Bauarbeiten am neuen Postamt weiter voran gingen, präsentierte Daena Hernandez den Politikern im Rathaus den Entwurf für den Blumenladen, der die Abstimmung ohne große Probleme passierte.

Als es Mittag war stand das Postamt im Rohbau. Es fehlten nur noch die Fenster und die Ornamente. Die schmiedeeiserne Gitterkonstruktion und die Uhr waren schon fertig. Am Hochhaus war eine 10 m² und 20 m tiefe Grube ausgehoben worden, die um die Ecke verlief. Als das Fundament stand und stabilisiert war, wurde die Grube mit Zement aufgefüllt.

Und während der Zement trocknete wurden im Rathaus die Fragebögen für die spätere Umfrage erstellt. Diese wurden per E-Mail an eine Druckerei in San Jose´ geschickt. Und während dort die Druckerpressen ihre Arbeit verrichteten, war in Sky City an der Baustelle für den Blumenladen der Zement getrocknet. Da Phil, Tom und Bob an der Baustelle für das Postamt nicht mehr gebraucht wurden, hatte Kyle Hathaway sie zum Bau des Blumenladens abgestellt.

Phil hievte die Stahlsegmente heran, die Tom und Bob vorher zusammengeschweißt hatten, so dass die gesamte Stahlkonstruktion als Ganzes an ihren Platz gebracht werden konnte. Tom und Bob hatten vorher alles mit Zement eingestrichen und auch an der Hauswand die entsprechenden Stellen mit Zement zementiert. Damit war alles soweit fertig, so dass Phil, Tom und Bob früher Feierabend machen konnten. Unterdessen waren die Glaser fertig das Postamt zu verglasen und die Fenster mit Fugenmasse abzudichten, so dass sie jetzt frei waren, die Glasscheiben des Blumenladens einzusetzen, während Spezialisten die Ornamente an der Fassade des neuen Postamtes anbrachten.

Als am Abend die Sonne unterging, war auch der Blumenladen fertig verglast. Nun fehlten beim Postamt nur noch die Einrichtung und beim neuen Laden die Verkaufsartikel. Colin Hendricks, der neue Betreiber des Blumenladens hatte in einer E-Mail darum gebeten, im Eingangsbereich einen Seerosenteich anzulegen, der auch als Dekoration für das Hochhaus dienen sollte.

Am nächsten Morgen um 08:45 Uhr landete ein Airbus A 380-800 der britischen Fluggesellschaft British Airways in Sky City. An Bord war Colin Hendricks mit seiner Frau Caroline und Tochter Lindsay. In der Nacht zuvor waren die Blumen für Colins Blumenladen geliefert worden, so dass einer Eröffnung nichts mehr im Weg stand. Auch der Seerosenteich war fertig. Als Überraschung hatte Kyle Hathaway noch ein paar japanische Koi-Karpfen in den Teich setzen lassen.

Nachdem Colin Hendricks und seine Familie ihr Gepäck abgeholt hatten fuhren sie mit einem der Thalys zum 3-Sterne-Hotel. Dort wurden sie von Kyle Hathaway abgeholt, der die Familie zu ihrer neuen Wohnung brachte. Es war ein hübsches Fachwerkhaus, das neben dem Museum für Zeitgeschichte gebaut worden war.

Am Nachmittag eröffnete Colin Hendricks dann seinen Blumenladen. Der erste Kunde war Bull Hurley, der Tankstellenbesitzer. Er staunte nicht schlecht, als er einen 1,80 m großen farbigen Mann mit braunen Augen und Schlapphut in den Verkaufsraum

kommen sah. „Ich nehme an, sie sind Colin Hendricks.“ „Der bin ich. Wie kann ich Ihnen helfen? „Ich wollte bei mir im Garten ein Blumenbeet anlegen. Was können Sie mir denn so empfehlen?“ „Da gibt es eine große Vielfalt Mr....“ „Hurley. Bull Hurley. Ich bin der Besitzer der Tankstelle hier in der Stadt.“ „Und da suchen Sie nach etwas für die Freizeit. Dann haben Sie mit der Gartenarbeit das richtige Hobby ausgewählt Mr. Hurley. Wenn Sie wollen stelle ich Ihnen etwas Passendes zusammen.“ „Das wäre sehr nett, Mr. Hendricks.“ „Dann warten Sie doch bitte einen Moment. Wenn Sie wollen, können Sie sich draußen den Seerosen-Teich ansehen.“

Am 14.06.2015 wurde dann das neue Postamt eingeweiht. Auch Präsident Barack Obama war wieder anwesend. Er hielt auch die erste Rede. „Ladies and Gentlemen. Die Post ist seit jeher ein Mittel der Nachrichtenübermittlungen. Seien es nun Liebesbekundungen oder Urlaubsgrüße. Dass Briefe und Postkarten unsere Liebsten von allen Orten auf der Welt auch erreichen, wäre ohne ein funktionierendes Postsystem gar nicht möglich. Deshalb freue ich mich, hier und heute mit Bürgermeister Palmer und Kyle Hathaway das neue Postgebäude von Sky City seiner Bestimmung zu übergeben.“

Nach der Einweihung gaben die Bewohner Sky Citys ihre Fragebögen ab. Deren Auswertung nahm einen ganzen Tag in Anspruch. Nach der Auswertung war klar, dass es noch viel zu tun gab. So wünschten sich die Einwohner mit überwältigender Mehrheit einen Aquapark, gefolgt von Zeitung, TV und Radio. Danach wollte man ein gut funktionierendes 04 öffentliches Personenverkehrsnetz. Auch ein weiterer Industriebetrieb wurde gefordert. Damit war für Kyle Hathaway klar, wie es nun weitergehen sollte. Das nächste Bauprojekt sollte der Aquapark werden.

So wurde das Freizeitangebot weiter ausgebaut und es kam zusätzliches Geld in die Stadtkasse. Geld, das zum Beispiel für den Bau des öffentlichen Personennahverkehrs benötigt wurde.